

BERLINER EINBLICKE

Der Newsletter von Heribert Hirte – für Sie



Berliner Einblicke #11 September 2014



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Es ist schier unglaublich, wie schnell die neun Wochen Sommerpause vergangen sind! Aber das ist ja immer so: Wenn viel passiert, verfliegt die Zeit regelrecht. Und es ist tatsächlich viel passiert – trotz der offiziellen Ferienzeit.

Das liegt nicht zuletzt an der angespannten und wenig erfreulichen weltpolitischen Lage. Die Situation im Irak hat mich als Vorsitzenden des Stephanuskreises in besonderer Weise beschäftigt, denn die schreckliche Verfolgung von religiösen Minderheiten durch die Terrorgruppe IS muss alle Aktiven auf diesem Themenfeld auf den Plan rufen. Die Vorgänge im Nahen Osten betreffen nicht nur die Christen, Jesiden und auch die schiitische Minderheit im Irak, sondern uns alle – das zeigt die breite, hochemotional geführte öffentliche Debatte hier in Deutschland. Dass die Sommerpause für eine Sondersitzung des Bundestags zur Diskussion über Waffenlieferungen an die kurdischen Peschmerga-Kämpfer unterbrochen wurde, ist vor diesem Hintergrund sehr zu begrüßen.

Ansonsten aber habe ich die Sommerpause genutzt, um mich – noch mehr als in der Sitzungszeit des Bundestages möglich – den Menschen und Themen im Wahlkreis zu widmen. Davon berichtet der „Nahblick“ dieses Newsletters. Im „Seitenblick“ erfahren Sie alles Neue aus meinen Büros, vor allem, dass die schon lange versprochene neue Homepage nun fertig ist. Der „Rundblick“ in unsere Medienaktivitäten wird dominiert von oben

bereits geschilderter Lage im Irak und dem Einsatz des Stephanuskreises für die Menschen im Nahen Osten. Im „Querblick“ zitieren wir einen Bürger, der sich von seiner Reise ins politische Berlin ganz begeistert zeigte und uns damit glücklich machte. Und im „Augenblick“ haben wir einen weiteren Besuch festgehalten, über den wir uns sehr gefreut haben.

Nun aber noch ein Blick in die Zukunft: Die Sommerpause ist zu Ende und die zurückliegenden Haushaltsberatungen der Woche haben uns Abgeordnete wieder schnell in den parlamentarischen Alltag zurückgeworfen, der in den kommenden Wochen sehr anspruchsvoll sein wird. Wir haben uns viel vorgenommen!

Da ist es nur gut, dass ich die Sommerpause zumindest ein klein wenig auch für eine Auszeit nutzen konnte. Zum einen habe ich die genutzt, um mich etwas der „Grundlagenarbeit“ im Insolvenzrecht widmen, meiner Hauptzuständigkeit im Rechtsausschuss. Zum anderen habe ich mir einige freie Tage gegönnt: Urlaub in Griechenland mit meiner Familie und wunderschöne Wanderungen in den Alpen (ein paar Fotos davon sind auf meiner [Facebook-Seite](#) zu finden). Ich hoffe, auch Sie hatten eine schöne Urlaubszeit!

Herzliche Grüße,



Ihr Heribert Hirte

NAHBLICK

Das Thema



Einsatz für den Wahlkreis – besonders im Sommer

Der Wahlkreis ist für einen Bundestagsabgeordneten natürlich immer wichtig – insbesondere, wenn man wie Heribert Hirte als Direktkandidat in den Bundestag gewählt wurde. Aber man muss auch ganz ehrlich sagen: Während der Sitzungswochen bleibt für Kölsche Themen häufig kaum Zeit! Umso schöner ist es, wenn man sich in der Sommerpause wieder einmal eingehend den heimischen Menschen und Ereignissen zuwenden kann. Es ist natürlich nicht möglich, alle Gespräche der vergangenen Wochen hier abzubilden, aber einige seien doch genannt:

Wie steht es um Shell nach etlichen Pannen in der Rheinlandraffinerie? Welche Fehler wurden vorher und nachher gemacht und was lief eigentlich ganz gut? Heribert Hirte will sich dazu ein umfassendes Bild machen und hat deshalb in der Ferienzeit begonnen, verschiedenste Akteure zu treffen: angefangen bei Vertretern von Shell selbst, über das Kölner Umweltamt und einen unabhängigen Gutachter. Eine abschließende Einschätzung kann der Abgeordnete noch nicht kundtun, denn die diversen Treffen gehen weiter. So sind weitere Termine mit der Regierungspräsidentin, dem Betriebsrat von Shell und dem BUND geplant. Eines sei schon jetzt gesagt: Es schadet nie, sich selbst ein Bild und Gedanken zu machen!

Vor allem gratuliert wurde bei zwei feierlichen Anlässen, die Heribert Hirte miterleben durfte: den Gottesdienst zum 60-jährigen Jubiläum der Malteser in Köln und das 50-jährige Bestehen der Bürgervereinigung Rodenkirchen. Auch an dieser Stelle noch einmal an beide einen herzlichen Gruß. Fotos von beiden Veranstaltungen finden Sie übrigens auf Heribert Hirtes [Facebook-Seite](#).

Feierlich ging es auch beim Sommerfest im eigenen Bürgerbüro des CDU-Abgeordneten in der Aachener Straße zu: bei Kölsch, Halvem Hahn und Frikadellen schüttelten sich viele alte Bekannte die Hände, plauderten – und diskutierten Kölsche Themen und die Weltpolitik. Die ließ sich auch deshalb nicht außen vor lassen, weil sich rund 30 Kölnerinnen und Kölner bereits vor Beginn des gemütlichen Teils die Köpfe heiß geredet hatten: Auf Initiative der JU Lindenthal und Rodenkirchen hatte Heribert Hirte als Vorsitzender des Stephanuskreises zu einer Debatte zur Christenverfolgung im Nahen Osten geladen. Worum es da genau ging, können Sie unserer [Pressemitteilung](#) dazu entnehmen.

Über Themen, die auch Köln betreffen und alles, was in den kommenden Monaten aus NRW in Berlin auf den Tisch soll, wurde auch bei der Klausurtagung der Landesgruppe NRW kurz vor Ende der Sommerpause gesprochen. Am Herzen lag Heribert Hirte außerdem ein Gespräch, das bereits in dieser ersten Sitzungswoche stattfand: ein Treffen mit CDU-Generalsekretär Peter Tauber zur Positionierung der CDU in Großstädten. Was dabei alles wichtig erschien, können Sie [hier](#) nachlesen.

Wie gesagt, an dieser Stelle ist nur eine kleine Auswahl der Aktivitäten der vergangenen Wochen möglich. Eines sei aber auch betont: Heribert Hirte wird auch während des parlamentarischen Alltags versuchen, den Themen und vor allem den Menschen in Köln viel Aufmerksamkeit zu schenken.

SEITENBLICK

Kurz informiert



Was lange währt... - Die neue Homepage

Zugegeben, es hat ein wenig länger gedauert als ursprünglich geplant. Aber – auch das müssen wir unumwunden zugeben – so eine neue, überarbeitete Homepage ist doch wesentlich mehr Arbeit als man anfangs denkt. Nun aber ist sie fertig und seit gut einer Woche online. Einige Texte mögen Ihnen bekannt erscheinen, andere sind vollkommen neu. So erhält zum Beispiel der Stephanuskreis der Unionsfraktion im Bundestag endlich einen gebührenden Auftritt und seine Aktivitäten können künftig besser abgebildet werden. Selbstverständlich aber soll die Internetseite auch dazu dienen, Sie, die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis, darüber zu informieren, was Ihr Abgeordneter so den lieben langen Tag treibt. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Ihnen auf übersichtliche Art und Weise die Antwort auf diese Frage zu bieten. Wir freuen uns in jedem Fall über Ihre Rückmeldungen – sei es in Form von Kritik oder Lob. Die Adresse der neuen Homepage bleibt übrigens die alte: www.heribert-hirte.de

Noch Plätze für unsere „Jugendreise“ nach Berlin frei

Vom 12. bis 15. Oktober bietet Heribert Hirte eine komplett finanzierte Reise ins politische Berlin an – und zwar für Schüler ab 18 Jahren, Studenten und junge Berufstätige. Dafür sind noch einige Plätze frei. Falls also Sie selbst, Ihre Kinder oder Enkel Zeit und Interesse haben, würde wir uns sehr freuen. Melden Sie sich einfach telefonisch unter der 030/227-77830 oder per Mail unter heribert.hirte@bundestag.de und wir lassen Ihnen gerne alle nötigen Informationen zukommen.

An Schulen eine „Neue Gründerzeit“ anstoßen!

Was Eltern und Schüler häufig vermuten, hat eine Studie der Bundesarbeitsgemeinschaft Schule Wirtschaft aus dem Jahr 2011 bestätigt: Wirtschaftsthemen sind in Schulbüchern häufig unterrepräsentiert. Deshalb setzt sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie dafür ein, mehr wirtschaftliche Inhalte in den Unterricht zu integrieren – und startete die Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“. Im aktuellen Koalitionsvertrag wurde das Ziel festgelegt, eine „Neue Gründerzeit“ anzustoßen, also junge Menschen für Selbstständigkeit und Unternehmertum zu begeistern. Ein Projekt, das Heribert Hirte unterstützen möchte. Er selbst nimmt auch gerne an entsprechenden Veranstaltungen an Schulen teil, um sein Fachwissen unter die Jugendlichen zu bringen, zum Beispiel am 30. September im Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg in Zollstock. Ansonsten an dieser Stelle der Verweis auf die Plattform www.unternehmergeist-macht-schule.de, wo Informationen über Programme, Veranstaltungen, Materialien und Ansprechpartner gesammelt sind.

Jede Menge Infomaterialien im Bürgerbüro

Sie wollen etwas über aktuelle politische Themen wissen? Oder sich einlesen, wie die Bundesrepublik zu Themen wie Soziale Sicherung oder Entwicklungspolitik steht? Dann kommen Sie zu uns ins Bürgerbüro! Dort hat Heribert Hirtes Mitarbeiter Johannes Schmitz ein langes, weißes Regal an die Wand gezimmert, das sich unter der Menge an Informationsbroschüren beinahe biegt. Neun Bundesministerien haben uns eine große Auswahl an Materialien geschickt – und die liegen nun in der Aachener Straße 227 für Sie aus!



Die eskalierende Situation im Irak und in Teilen Syriens hat Heribert Hirte als Vorsitzenden des Stephanuskreises gezwungen, sich eingehend mit der Thematik zu befassen – und vor allem das Schicksal der Christen und anderer religiöser Minderheiten stärker in den Blickpunkt zu rücken. Deshalb forderte er in einer [Pressemitteilung](#) zunächst, dass Politik und Öffentlichkeit ihre Stimme gegen jegliche Art der religiösen Verfolgung erheben müssten. Dieser Aufruf wurde von den christlichen Nachrichtenagenturen KNA und [idea](#) aufgenommen, außerdem von dem [Internetportal kath.net](#).

Da sich die Lage zu unserer aller Bedauern keineswegs beruhigte, waren weitere Schritte nötig. Deshalb schrieb Heribert Hirte an die Bundesminister Thomas de Maizière (Minister des Innern) und Frank-Walter Steinmeier (Minister des Auswärtigen) und bat um mehr Einsatz für die religiösen Minderheiten. Briefe gingen auch an die Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Catherine Ashton, und den zuständigen Generaldirektor für Humanitäre Hilfe, Claus Sørensen. Die konkreten Forderungen finden Sie [hier](#). Bis auf letzteren haben alle geantwortet und Ihre Unterstützung für alle Kräfte gegen den IS und für die aus dem Irak Flüchtenden zugesagt. Die Forderungen flossen ein in diverse Medienberichte, zum Beispiel beim [Deutschlandfunk](#).

Als vorerst letzte Aktion unterzeichnete der Vorsitzende des Stephanuskreises einen offenen Brief, in dem ein Bündnis aus deutschen Politikern, Menschenrechtlern und Religionsgemeinschaften mehr Soforthilfen für die verfolgten Minderheiten im Nordirak forderte. Den gesamten Brief und eine Liste aller Unterzeichner können Sie [hier](#) nachlesen. Auch dieser Brief fand regen Medienzuspruch, zum Beispiel in der Zeitung [Die Welt](#), beim [Kölner Domradio](#) oder in der [Nordwest-Zeitung](#).

Die [Kölnische Rundschau](#) – und auch die Druckausgabe des Bonner General-Anzeigers – beschäftigten sich ganz allgemein mit dem Thema Christenverfolgung, sie schilderten dabei auch die Arbeit des Stephanuskreises. Und ebenfalls in der Kölnischen Rundschau, allerdings in der Printausgabe vom 12. September, die wir hier nicht zur Verfügung stellen können, wird von einem gemeinsamen Brief aller Kölner CDU-Abgeordneten an Ursula von der Leyen berichtet. Warum sich die vier um den Standort des neuen Luftfahrtamtes Köln-Wahn sorgen, können Sie [hier](#) nachlesen.

Ein ganz anderes Thema war Gespräch bei Heribert Hirtes Besuch in der Redaktion des Kölner „Express“: Welche Geschichte bringt man am besten zum Schulanfang? Man einigte sich auf das immer wiederkehrende Thema „Sicherheit vor den Schulen“ und nahm dazu einen Vorschlag des Bundestagsabgeordneten auf. Er brachte sogenannte „Kiss&Drop“-Zonen ins Gespräch. Dann könnten die Eltern ihre Kinder gefahrenfrei einen guten Tag wünschen und müssen nicht im Halteverbot parken. Dass zu Fuß gehen zur Schule besser ist, ist für Heribert Hirte dabei klar. Aber für manche Eltern (zum Beispiel wenn beide berufstätig sind) gibt es kaum Alternativen zur Auu-Nutzung. Wer mehr dazu lesen will: [Hier](#) geht es zum ganzen „Express“-Artikel!



Dass Jugendliche sich nicht für Politik interessieren, mag manchmal stimmen. Nur ganz selten aber ist die Politikverdrossenheit so groß, dass man die jungen Menschen nicht doch für den Parlamentsalltag in Berlin begeistern könnte, wenn man sie dazu entsprechend motiviert. Genau das machen Heribert Hirtes Mitarbeiter im Berliner Büro immer wieder gerne, wenn eine Schulklasse aus dem Wahlkreis in die Hauptstadt kommt. Recht oft stellen die Schülerinnen und Schüler nämlich auch Fragen, die uns noch einmal neu nachdenken lassen oder einen anderen Aspekt beleuchten. Deshalb ist eigentlich jeder Besuch ein würdiger „Augenblick“ der Woche. Hier ein Foto mit den Schülerinnen und Schülern des Elisabeth-von-Thüringen Gymnasiums. Auf Heribert Hirtes [Facebook-Seite](#) können Sie das Foto in voller Größe bewundern.

Während Sie diesen Newsletter erhalten, diskutieren die CDU/CSU-Fraktion und alle Interessierten auf dem Kongress „Menschenrecht Religionsfreiheit – Wie schützen wir verfolgte Christen“ genau über ebendiese Frage. Ein genaues Programm zu der Veranstaltung am 15./16. September steht auf der Homepage der [Fraktion](#). In den darauffolgenden Tagen dann ein juristisches Ereignis: In Hannover trifft sich der 70. Deutsche Juristentag, Heribert Hirte ist selbstverständlich dabei, um seine fachliche Kompetenz in der Abteilung Wirtschaftsrecht einzubringen. Dieses Jahr liegt dort der Schwerpunkt im Bereich Organhaftung (also z.B. der Haftung von Vorstandsmitgliedern), wo Heribert Hirte entscheidend das Positionspapier des Bundesarbeitskreises Christlich Demokratischer Juristen BACDJ mitgeprägt hat, das u.a. eine Klarstellung im Bereich des Straftatbestands der Untreue fordert.

Am 20. September ein ganz besonderer Termin in Köln: die Amtseinführung des neuen Erzbischofes Rainer Maria Woelki, ein beinahe historisches Ereignis, wenn man bedenkt, dass sein Vorgänger Joachim Meisner 25 Jahre lang in Amt und Würden war. Und kurz vor Beginn der nächsten Sitzungswoche am 22. September eine weitere Feierlichkeit in Köln: Das 175. Jubiläum des Denkmalensamples Bahnhof Belvedere! Aktuelle Termine finden Sie auch auf Heribert Hirtes [Homepage](#).

Das Zitat, das wir Ihnen hier gleich präsentieren dürfen, hat dem gesamten „Team Hirte“ ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Denn es handelt sich um ein großes Lob von einem Teilnehmer einer der BPA-Fahrten diesen Sommer nach Berlin. Gert Meyer-Jüres schrieb uns nach der Rückkehr nach Köln:

„Es war alles perfekt! Die Organisation durch Ihre Büros, die Betreuung durch Johannes Schmitz, die wirklich informativ gestaltete Programm-Mischung aus Kultur, Szene und Politik und die Koordination des Termins mit dem Final-Sieg ;-).“

Für Letzteres können wir natürlich nichts. Aber auch darüber haben wir uns sehr gefreut! Wer mehr zu der Fahrt wissen will, kann unsere [Pressemitteilung](#) dazu lesen, die übrigens gedruckt auch im Rodenkirchener Bilderbogen zu finden war. Fotos von den BPA-Fahrten finden Sie auf Heribert Hirtes neuer [Homepage](#) unter dem Punkt Media/Besuch(er) in Berlin.

**Anschrift**

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77830
Telefax: 030 / 227-76830

Bürgerbüro Köln
Aachener Straße 227
50931 Köln

Telefon: 0221 / 589-86762
Telefax: 0221 / 589-86765

Email

heribert.hirte@bundestag.de

Copyright © 2013 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:

www.heribert-hirte.de

[Impressum](#) - [Datenschutz](#)